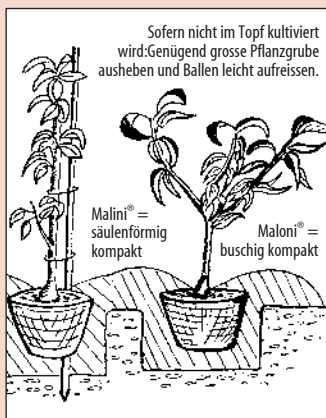


## Pflanzung



**Pflanzdistanz:** 50 – 100 cm

**Pflanzgrube:** doppelt so breit wie der Wurzelballen; die Tiefe so wählen, dass die Veredelungsstelle 5 – 10 cm über der Bodenoberfläche zu stehen kommt.

**Pfahl:** (Höhe: 100 cm, Durchmesser: 4 – 5 cm) wird in der offenen Pflanzgrube eingeschlagen.

**Wurzelballen:** leicht aufreissen und am Pfahl platzieren; dann sorgfältig mit guter Gartenerde, eventuell durchmischt mit verrottetem Kompost oder Pflanzerde, einbetten.

Den Baum mit viel Wasser einschwemmen und die Erde leicht festtreten; eine Giessmulde erleichtert später notwendiges Giessen.

Baum am Pfahl anbinden.

### Achtung:

Anbindestelle regelmässig auf Einwachsen kontrollieren.

Pflanzung ist ganzjährig möglich. Bei einer Herbstpflanzung (von Oktober bis Dezember) bitte restliche Blätter (falls noch vorhanden) von der Pflanze entfernen und Wurzelballen mindestens zur Hälfte ausschütteln. Vor dem Einpflanzen durch das Ausschütteln freigelegte Wurzeln auf 2/3 zurückschneiden.

## Kultur/Schnitt

**Dreilandkultur:** Maloni® und Malini® sind geeignet für kleine Gärten, Vorgärten, Rabatten. Um eine gute Fruchtentwicklung zu gewährleisten, sollten sie mindestens 3 – 5 Stunden pro Tag Sonne haben. Maloni® und Malini® sind die richtigen Apfelbäumchen für das Easy Gardening-Konzept: Bei Maloni® dank des weiten Astwinkels und des kompakten Wuchses, bei Malini® auf Grund des Säulenwuchses, sind bei diesen Neuzüchtungen kaum Erziehungsarbeiten und wenig Schnitt Eingriffe nötig.

**Topfkultur:** Maloni® und Malini® sind sehr gut für die Topfkultur geeignet: Der Topf sollte gut drainieren (Wasserabfluss) und mindestens 50 Liter fassen. Verwenden Sie mittelschwere Pflanzerde mit etwas Sand und Tonanteil. Auch gute Gartenerde – mit etwas Kompost durchmischt – ist empfehlenswert. Über den Winter den Topf mit viel isolierendem Material einpacken und die Erde feucht halten.

**Umtopfen:** alle 3 bis 4 Jahre sollte man einen Topfbstbaum umtopfen. Der richtige Zeitpunkt ist Februar/März, zum Ende der Winterruhe, bevor die Pflanze zu treiben beginnt. Falls ein grösseres Gefäss gewählt werden kann, sollte dieses etwa 20 – 30 % mehr Erdvolumen fassen.

### Schnitttipp für Malini:



Dank des genetischen Säulenwuchses ist Schnitt kaum notwendig; falls doch Seitentriebe entstehen, werden sie regelmässig auf ca. 20 cm zurückgeschnitten; hier entsteht dann spätestens nach 2 – 3 Jahren Fruchtholz nahe beim Stamm.

## Pflege

### Düngung Freilandkultur

- im Pflanzjahr nicht düngen
- allgemein sehr zurückhaltend düngen, da sonst das vegetative Wachstum auf Kosten des Fruchtansatzes gefördert wird
- nur düngen, wenn der Baum fast kein Triebwachstum mehr zeigt (jeweils vor der Blütezeit)

### Düngung Topfkultur

- Düngung mit Langzeitdünger 6 – 8 Monate: pro Jahr ca. 200g in die Erdoberfläche einarbeiten (März 100 g; Anfang Mai 100 g)

### Pflanzenschutz

- Maloni® und Malini® sind resistent gegen Schorf und wenig anfällig auf Echten Mehltau. Der Mehltau kann – falls vorhanden – durch Entfernen der entsprechenden Triebspitzen reduziert werden. Gegebenenfalls ist im Frühjahr einmal die Bekämpfung eines Lausbefalls angezeigt. Dazu eignen sich zum Beispiel Seifenpräparate.

## Tipps & Tricks

**Früchte ausdünnen:** Dank der angeborenen Fruchtbarkeit der Maloni® und Malini® kann es vorkommen, dass sie unter der Last der Früchte fast zusammenbrechen. Dies könnte dann zu sogenannter «Alternanz» führen (ein Jahr sehr viel Früchte, darauf folgendes Jahr fast keine Früchte). Bei sehr grossem Ertrag ist es daher sinnvoll, die Jungfrüchte in der 2. Hälfte Juni auszudünnen, dabei werden in der Regel alle Blüten/Fruchtbüschel auf je eine Frucht pro Büschel reduziert.



3 – 5 Früchte pro Büschel sind bei ertragsreichen Sorten keine Seltenheit. Mitte Juni die kleinsten/deformierten Früchte einfach nach oben wegdrehen (nicht nach unten reissen). 1 – 3 Früchte können je nach Stärke der Astpartie am Baum bleiben.